

## Werk

**Titel:** Gesellschaft zur herausgabe alter nordischer litteraturwerke

**Ort:** Berlin

**Jahr:** 1880

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345204123\\_0024|log113](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345204123_0024|log113)

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

könig der name Gunhild (vgl. Eichholtz s. 20) gleichfalls aus Saxo entlehnt ist. so hat auch der referent, wenn er die sicher gezogenen kreise der arbeit nicht stören will, keine gelegenheit zu erweiterungen. die quelle wird festgestellt (was zumeist nicht schwer ist), abgedruckt, die entstehung der abhängigen ballade datiert, mitunter auch die geschichte des textes fixiert, aber die darlegung der umformung dem leser überlassen, in dem sich Eichholtz zunächst einen lehrer des deutschen denkt. seine eigenen bemerkungen allgemeinerer natur sind nicht die glücklichsten. der hier zum ersten male mitgeteilte anhang Bruchstück einer abhandlung über die verschiedenen perioden in Uhlands dichterischer tätigkeit mutet uns zwar geschmackvoller an als Düntzers einleitung und auch er fördert die quellenkenntnis, aber dem ganzen fehlen die großen züge und im einzelnen zeigen sich seltsame verrirrungen, wie die an Nicolai mahnende kritik von *Der gute kamerad* s. 104. Düntzer dagegen nennt s. 138 die letzte strophe durch den conflict von freundschaft und pflicht-treue *unendlich wirksam*; dann fügt er hinzu *der sterbende hat ihm keinen grufs an sein liebchen aufgetragen, wie der in Schillers gedicht Die schlacht fallende Franz.*

S. 21 das französische volkslied *La fill du roi d'Espagne* s. jetzt MHaupt Französische volkslieder 1877 s. 78 f, vgl. s. 29 usw. s. 67 ff Schwäbische kunde — hier ist nunmehr noch auf Keller Uhland als dramatiker s. 318 vgl. Düntzer s. 225 zu verweisen.

Die anordnung ist die folgende: erst die Beiträge von 1870 mit der erklärung von zwei balladen des karolingischen kreises, dann s. 12 ff (1874) die Französischen, s. 54 ff (1873) die Schwäbischen balladen. alle Uhlandfreunde und specieller alle germanisten und romanisten werden sich dieser sammlung freuen; den gymnasiallehrern ist es pflicht von ihr kenntnis zu nehmen.

ERICH SCHMIDT.

---

#### GESELLSCHAFT ZUR HERAUSGABE ALTER NORDISCHER LITTERATURWERKE.

Nachdem die im jahre 1847 gestiftete, um das nordische altertumsstudium hochverdiente Nordische litteraturgesellschaft (Nordisk literatursamfund), sich aufzulösen beschlossen hatte, vereinigten sich einige mitglieder derselben mit einer anzahl jüngerer fachgenossen und stifteten am 24 mai d. j. eine neue Gesellschaft zur herausgabe alter nordischer litteraturwerke, welche von der aufgelösten Nordischen litteraturgesellschaft zur erbin ihres capitalvermögens von circa 1000 kronen sowie auch der restaufgabe ihrer schriften eingesetzt wurde. die neue gesellschaft, die bei der stiftung 68 mitglieder zählte, hat in ihrer sitzung vom 21 september die unten mitgeteilten sta-

tuten angenommen und für den zeitraum bis zur jahressitzung von 1881 die unterzeichneten in den vorstand gewählt.

Bereits in unserer aufforderung vom 17 mai d. j. haben wir hervorgehoben, wie vieles trotz den großen und verdienstlichen leistungen besonders dieses jahrhunderts noch zu tun übrig bleibt, um die zahlreichen litterarischen denkmäler in altnordischer sprache, deren aufzeichnung im 12 jh. auf Island beginnt, in vollständiger und befriedigender weise bekannt zu machen. teils sind viele der ältesten und wichtigsten handschriften noch nicht genügend herausgegeben und haben deshalb der wissenschaft bis jetzt nicht einen vollen nutzen gebracht, teils sind mehrere zweige nordischer geistes-tätigkeit bisher fast ganz unbeachtet geblieben, so z. b. die große, in vielen beziehungen merkwürdige litteratur der rímur, viele in der ältesten nordischen versart (kviðuhátt) abgefasste lieder sagenhaften inhalts, die erhaltenen überreste alter christlicher poesie und eine menge prosaisch abgefasster sagas und erzählungen.

Auch von der verhältnismäßig armen dänischen litteratur des 14, 15 und 16 jhs. ist ein großer teil noch ungedruckt oder unvollständig herausgegeben, während Schweden durch die nunmehr 35jährige tätigkeit seines Fornskrift-sällskap in dieser beziehung einen bedeutenden vorsprung gewonnen hat. hieher gehören die alten dänischen prosachroniken, die einzige bekannte handschrift der alten dänischen reimchronik, verschiedenartige überreste religiösen inhalts, alte arzneibücher, die reise von Mandeville, manche schriften aus der reformationszeit udglm.

Der neugebildete verein wird gleich in tätigkeit treten und im jahre 1880 sowol eine alte isländische handschrift als eine nur in einem einzigen vollständigen exemplar vorhandene altdänische schrift herausgeben. die publicationen werden nur zu bedeutend erhöhtem preise im buchhandel verkäuflich sein. der jährliche beitrug, der das erste mal bei der zusendung der erwähnten schriften im jahre 1880 erhoben wird, beträgt 5 kronen (circa  $5\frac{2}{3}$  m).

Die statuten der gesellschaft sind die folgenden:

§ 1. die gesellschaft bezweckt die herausgabe älterer denkmäler nordischer litteratur.

§ 2. die gesellschaft hat ihren sitz in Kopenhagen und hält daselbst ihre jahresversammlung gegen ende des monats märz ab.

§ 3. der vorstand, der in der jahresversammlung gewählt wird, setzt sich zusammen aus fünf in Kopenhagen wohnhaften mitgliedern; regelmäsig scheiden jährlich abwechselnd zwei oder drei mitglieder des vorstandes aus; dieselben können jedoch wiedergewählt werden. der vorstand ernennt aus seiner mitte den vorsitzenden der gesellschaft.

§ 4. der vorstand bestimmt, welche schriften herausgegeben